

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 119 (1840)

Artikel: Von den IV Jahrszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1840

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den IV Jahrszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1840.

Von dem Winter.

Der Aufang des Winters oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks geschieht den 22. Christmonat 1839 um 0 Uhr 8 Minuten Abends. Nach einem lieblichen Aufang könnte mehr Kälte und Nebel folgen und selbst das Ende dieser Jahreszeit dürfte noch ziemlich viel Schnee bringen.

Von dem Frühling.

Der Frühling fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder, den 20. März um 1 Uhr 10 Minuten Abends. Auf einen etwas rauhen Aufang wird unbeständige Witterung folgen, später aber mehr angenehme Frühlingstage und fruchtbare Wetter eintreffen.

Von dem Sommer.

Dieser nimmt seinen Aufang, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, welches den 21. Juni um 10 Uhr 9 Minuten Morgens geschieht. Die erste Hälfte dieser Jahreszeit dürfte mit regnerischen, nicht selten sogar unlieblichen Tagen begleitet sein; in der zweiten Hälfte wird man sich dagegen mehr angenehmer Witterung zu erfreuen haben.

Von dem Herbst.

Des Herbtes Aufang begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, am 23. Herbstmonat um 0 Uhr 21 Minuten Abends. Der Herbst dürfte im Ganzen vermutlich veränderliche Witterung vorherrschend haben; demnach neben einzelnen lieblichen Tagen öfters nebliche und unliebliche eintreffen.

Diese Voranzeige der Witterung wird keineswegs als untrügliche Wahrheit, sondern nur als Muthmaßung gegeben; gewiß aber ist, daß diejenige Witterung eintreffen wird, die der Schöpfer und Erhalter des Weltalls für uns am zuträglichsten hält.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich vier Finsternisse; nämlich zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse. Keine von ihnen wird jedoch in unsern Gegenden sichtbar sein.

Die erste ist eine Mondfinsterniß, den 17. Hornung, Nachmittags, die im östlichen Asien, in Neuholand und im westlichen Nordamerika sichtbar sein wird.

Die zweite ist eine Sonnenfinsterniß, den 4. März, Morgens um 1 Uhr 52 Minuten. Die Sichtbarkeit dieser Finsterniß erstreckt sich über den größten Theil von Asien, den südöstlichen Theil von

Europa und einen kleinen Theil von Afrika. Diese Finsterniß ist central und ringförmig.

Die dritte ist eine nur in Amerika sichtbare Mondfinsterniß, welche sich den 13. August, um 6 Uhr 35 Minuten Morgens ereignet.

Die vierte ist eine Sonnenfinsterniß, den 27. August. Sie beginnt um 4 Uhr 40 Minuten Morgens und ist im südlichen und östlichen Afrika, der südlichsten Spize von Arabien und dem südlichsten Theile von Neuholand sichtbar.